

10-2011

vlw—kompakt



JETZT REICHT'S!

Der vlw ruft auf zur Teilnahme an der
Protestkundgebung vor dem Landtag in
Mainz am 3. November 2011!



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Jetzt reicht's! Unter diesem Motto treffen sich die Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam mit anderen Betroffenen des Öffentlichen Dienstes in Rheinland-Pfalz, am 3. November vor dem Landtag in Mainz. Wir haben Sie bereits über die uns drohenden Auswirkungen des „Dienstrechtsänderungsgesetzes“ informiert, in dem – zum wiederholten Male – Sonderopfer von uns eingefordert werden. Zum Dank dafür werden großzügig eine Fortführung der Altersteilzeit (für das Land zumindest kostenneutral) und, zur Ermöglichung einer „Planungssicherheit“ für die nächsten fünf Jahre, jeweils eine Besoldungserhöhung von 1% gewährt; dies wird mindestens einem realen Einkommensverlust von 5-10% in den nächsten fünf Jahren entsprechen.

Natürlich hat sich auch der Landesvorstand des vlw in vielen Gesprächen gegen dieses Machwerk zur Wehr gesetzt. Hierzu brauchen wir aber Ihre Unterstützung! **Nur, wenn wir am 3. November in großer Zahl gegen diese Grausamkeiten Protest erheben, wird unser Dienstherr auf unsere berechtigten Forderungen reagieren.** Aus allen berufsbildenden Schulen des Landes sollten wir nach Mainz aufbrechen. Der vlw unterstützt dies durch die Bereitstellung von Bussen (dbb) und Fahrtkostenerstattung für Selbstfahrer. **Unser Appell an Sie: Nutzen Sie diese Möglichkeiten, und zeigen Sie Solidarität! Kommen auch Sie zur Demonstration am 3.11.2011!**

Der vlw im Gespräch mit den Landtagsfraktionen

CDU-Landtagsfraktion: Demografische Rendite im System belassen - Breite Unterstützung für die Positionen des vlw

Zu einem ersten Meinungsaustausch nach den Landtagswahlen trafen die CDU-Bildungspolitiker **Bettina Dickes**, **Marion Schneid** und **Martin Brandl** mit einer Delegation des Landesvorstands zusammen. Generell konnte sich **Karl-Heinz Fuß** über eine breite Unterstützung unserer bildungspolitischen Forderungen an die Landesregierung freuen. So sollte der nach wie vor hohe Unterrichtsausfall auch durch eine Nutzung der „demografischen Rendite“ minimiert werden. Auch zeigt sich die CDU offen für weitergehende Bemühungen um mehr Bewerberinnen und Bewerber für den Lehrberuf an der BBS. Hierzu ist nicht nur eine Verbesserung des Images der BBS erforderlich, sondern es müssen auch attraktivere Arbeitsbedingungen geschaffen werden. **Bettina Dickes** weist auch auf die Notwendigkeit hin, neue Wege zu suchen, um mit den demografischen Entwicklungen, insbesondere dem Rückgang der Schülerzahlen, fertig zu werden. Schwächere Schülerinnen und Schüler müssen verstärkt gefördert werden, und das gehe besser in der Schule als in überbetrieblichen Einrichtungen. Die CDU kritisiert auch - im Zusammenhang mit der Errichtung der Fachoberschulen an der „Realschule plus“ - die Errichtung von Doppelkapazitäten, ebenfalls eine wichtige Auffassung unseres Verbandes.

Zum Schluss des Meinungsaustausches wurden noch aktuelle Themen zur Sprache gebracht. Beide Seiten vereinbarten weitere Gespräche anlässlich der Verabschiedung des nächsten Bildungshaushaltes.

Martin Brandl (WK 51-Germersheim)

info@brandl-martin.de

Bettina Dickes (WK 18, Kirn/Bad Sobernheim):

bettina.dickes@cdu.landtag.rlp.de

Marion Schneid / (WK 36-Ludwigshafen II)



Linke Seite vlw: v.l.n.r. A.Seehaus, K.Flöck, K.-H.Fuß

rechte Seite CDU: v.r.n.l. M.Brandl, B.Dickes, M.Schneid



v.l.n.r. vlw: Mechthild Antony-Hatzfeld, Karl-Heinz Fuß
Rechte Seite v.r.n.l. Benedikt Oster, Bettina Brück, Johannes Kломann (Referent)

Im Gespräch mit der SPD – neue bildungspolitische Sprecherin im Landtag

Im Landtag setzte der vlw-Landesvorstand die Reihe seiner Gespräche mit den Fraktionen fort und war zu Gast bei der SPD-Fraktion. Unter der Leitung von **Karl-Heinz Fuß** sprachen die vlw-Landesvorstandsmitglieder **Mechthild Antony-Hatzfeld**, **Jürgen Kettner** und **Michael Lutz** mit der neuen bildungspolitischen Sprecherin, **Bettina Brück** (Thalfang) und ihrem Fraktionskollegen **Benedikt Oster** (Cochem). Zu Beginn äußerte **Karl-Heinz Fuß** den Protest des vlw gegen die Auswirkungen der bevorstehenden Dienstrechtsreform sowie der kommenden „Schuldenbremse“ im Haushalt auf Kosten der Beamtinnen und Beamten des Landes. **Frau Brück** begründete die geplanten Maßnahmen mit der Notwendigkeit zu Haushaltseinsparungen. Des Weiteren wies **Karl-Heinz Fuß** auf die schwierige Situation der BBS im Land hin; die versprochene Imagekampagne des Landes lässt noch auf sich warten, und der Stellenwert der beruflichen Bildung scheint nicht mehr allzu hoch zu sein. Immer noch erscheint die Einrichtung von Fachoberschulen an der „Realschule plus“ als falsch; **Frau Brück** betonte, dass die FOS keine Konkurrenz zu bestehenden BBS darstellen sollte (Gegenbeispiel: Bingen). Zum Schluss wurde noch engagiert über die Zukunft des Berufsbildungssystems unter dem Vorzeichen sinkender Schülerzahlen diskutiert; hier wird es höchste Zeit, dass die Landesregierung ihre Vorstellungen dazu entwickelt. Die Delegation des vlw bedankte sich bei **Frau Brück** für das Gespräch und wünschte ihr alles Gute in ihrer neuen Funktion. Beide Seiten verabredeten regelmäßige weitere Gespräche.

Bettina Brück (Thalfang, Landesliste Platz 31):

buengerbuero@bettina-brueck.de

Benedikt Oster (Cochem, Landesliste Platz 8):

<http://www.benedikt-oster.de/>

Aktuelles aus dem Bezirksverband Pfalz

Fortbildung des Bezirksverbandes zum Thema „Gewaltprävention und Selbstbehauptung für Lehrerinnen und Lehrer“

Unter diesem Motto fand am 30.08.2011 eine restlos ausgebuchte Fortbildung des **vlw**-Bezirksverbandes Pfalz an der BBS Speyer statt.

Die hohe Zahl an Anmeldungen zu dieser kostenpflichtigen Veranstaltung zeigt, dass dieses Thema viele Kolleginnen und Kollegen angesprochen hat.

Die Veranstaltung wurde vom 8-fachen Deutschen Karatemeister und ehemaligen Polizisten **Holger Schuhmacher** durchgeführt.

Zu Beginn erfolgte ein Erfahrungsaustausch und eine Strategiensammlung aller Teilnehmer für Lehrende in Konfliktsituationen. Hierbei lag der Schwerpunkt auf Konflikten, die während einer Schulstunde immer wieder auftreten.

So wurde das Beispiel, dass sich ein Schüler weigert den Klassensaal zu verlassen, in vielen Situationen durchgespielt und die jeweilige Rolle des Lehrers analysiert. Anhand von zahlreichen Rollenspielen lernten die Teilnehmer, sich zunächst verbal und nonverbal durch ihre Körperhaltung und später auch durch körperliche Abwehr zu behaupten.



Im weiteren Verlauf der Fortbildung wurden Themen wie Amoksituationen, Notwehr, Angriffe mit Messern sowie die dafür geeignete Gegenmaßnahmen besprochen und auch praktisch geübt. Der Übungsleiter Holger Schuhmacher fungierte hier als „lebendes Trainingsobjekt“ und wurde einige Male „getreten“ und per Schulterdrehgriff in den „Schwitzkasten“ genommen.

Der Nachmittag war stark von praktischen Übungen und weiteren Aktionsformen geprägt. Hierbei konnte jeder Teilnehmer für sich die Dinge einüben und erproben, die ihm bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen im Klassenzimmer nützlich erschienen.

Letztendlich verriet uns der Karate- und Selbstverteidigungsprofi Schuhmacher einige Tipps für den hoffentlich nie eintretenden Fall der Fälle, wie man sich gegen einen Angreifer zur Wehr setzen kann und welche Hilfsmittel und Griffe dazu

geeignet sind.

Der **vlw**-Bezirksverband Pfalz möchte sich sehr herzlich bei Herrn Schuhmacher für die Durchführung und bei Ute Edelmann für die hervorragende Organisation dieser Veranstaltung bedanken.

Die schönen Räumlichkeiten, die uns von der BBS Speyer zur Verfügung gestellt wurden und die ausgezeichnete Verpflegung rundeten die Fortbildung zu einer gelungenen Erfahrung ab. Der **vlw**-Bezirksverband Pfalz bedankt sich ebenfalls bei **Herrn Wunn**, dem Schulleiter der BBS Speyer und beim **vlw**-Urgestein **Herrn Schappert**, der im Hintergrund viele Dinge



für uns organisiert hat und zusammen mit **Frau Edelmann** dafür gesorgt hat, dass dieser Fortbildungstag reibungslos stattfinden konnte.

(F. Baqué)

Neues Mitglied im Bezirkspersonalrat

Seit Ende Juli dieses Jahres gehört **Andreas Seehaus**, **vlw**-Bezirksvorsitzender Pfalz, als neues Mitglied dem Bezirkspersonalrat bei der ADD Trier an. Er löste das langjährige

Mitglied **Gernot Kormann** ab, der im Sommer in den Ruhestand versetzt wurde. **Andreas Seehaus** unterrichtet an der BBS Landau die Fächer BWL und Sozialkunde. Er ist seit April 2010 Bezirksvorsitzender des **vlw** Pfalz und Landesvorstandsmitglied. **Andreas Seehaus** gehört seit 10 Jahren dem örtlichen Personalrat der BBS Landau an und war in den letzten sechs Jahren ÖPR Vorsitzender. Er



ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.
seehausens@t-online.de

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn Sie an dieser Stelle eine eher satirische Betrachtungsweise gewöhnt sind, müssen wir Sie leider enttäuschen. Unten stehend drucken wir eine Presseerklärung des real existierenden rheinland-pfälzischen Finanzministers Carsten Kühl (SPD) vom 14.09.2011 zum „Dienstrechtsänderungsgesetz“ ab. Bitte bilden Sie sich selbst Ihre Meinung, und kommen Sie am 3. November nach Mainz!

Kühl: Wichtiger Baustein zur Haushaltskonsolidierung mit sozialem und familienpolitischem Augenmaß

Das Dienstrechtsänderungsgesetz, das heute im Landtag in erster Lesung eingebracht wurde, hat der rheinland-pfälzische Finanzminister Carsten Kühl als „wichtigen Baustein des Konsolidierungsprojektes der Landesregierung“ bezeichnet.

„Wenn rund vierzig Prozent des Landeshaushaltes für Personalausgaben verwendet werden, kommen wir nicht umhin, auch hier mit unseren Konsolidierungsbemühungen anzusetzen“, sagte Kühl. „Wir stehen vor der Aufgabe, bis zum Jahr 2016 1,2 Milliarden Euro einzusparen. Besoldungsanpassungen haben sich an dieser Realität zu orientieren.“

Von 2012 bis 2016 sollen die Bezüge der Beamten jährlich um ein Prozent erhöht werden. Damit werde für den Landeshaushalt, aber auch für die Betroffenen Planungssicherheit gewährt. Ebenso sei für Beamte „eine gerechte Teilhabe an der Entwicklung der allgemeinen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse gesichert“, sagte

Kühl. Der Minister betonte, dass die Beamten keinesfalls einseitig belastet würden. Der Vergleich zeige, „dass Rheinland-Pfalz bei den Bezügen im Ländervergleich Spitzenpositionen einnimmt. Zudem haben wir sehr gute Arbeitsbedingungen, so liegen wir bei der Wochenarbeitszeit für Beamtinnen und Beamte am unteren Ende der Skala“, so Kühl.

Mit der Einführung einer sozialen Komponente sei sichergestellt, dass Beamte des einfachen und mittleren Dienstes bis Besoldungsgruppe A 8 stärker von den Zuwächsen profitierten. Zudem verbessere sich die Situation für junge Familien mit Kindern, weil deren Familienzuschläge deutlich erhöht würden.

Die Beihilfe, die Unterstützung der Beamten vor allem im Krankheitsfall, würde an einzelnen Stellen mit Härtefallregelungen angepasst an Bedingungen, die auch in anderen Ländern gälten.

Kühl verwies auch auf „unstrittige Verbesserungen, die mit dem Dienstrechtsänderungsgesetz für die Beamten verwirklicht würden. Mit einer Verlängerung der Möglichkeit zur Altersteilzeit für bestimmte Beamtengruppen und einer Verbesserung der Mitbestimmungsrechte bei wissenschaftlichen Mitarbeitern haben wir die Gelegenheit genutzt, einiges für unsere Mitarbeiter auf den Weg zu bringen.“ Kühl dankte den Gewerkschaften des DGB und des Beamtenbundes, die das Gesetzesvorhaben mit konstruktiven Diskussionen begleitet hätten. „Einige Anregungen konnten bereits im Vorfeld, andere während des regierungsinternen Gesetzgebungsverfahrens aufgenommen werden.“

Verantwortlich: Karl-Heinz Fuß, Landesvorsitzender

Geschäftsstelle: Beethovenstr. 2a, 67292 Kirchheimbolanden - www.vlw-rlp.de

Redaktion: Michael Lutz, Schloßbergstr. 47, 55411 Bingen (MichaelLutz2@gmx.net)